

Schnee von gestern!

**«Danket dem Herrn;
denn er ist freundlich
und seine Güte
währet ewiglich.»**

Psalm 106,1

**«Allen denen aber,
die ihn aufnahmen,
gab er Vollmacht,
Gottes Kinder zu werden,
denen, die an seinen
Namen glauben.»**

Johannes 1,12

Sicherlich haben Sie diesen Satz: «Das ist Schnee von gestern!» auch schon gehört. Man verwendet ihn, um Vergangenes als ungültig und überholt zu erklären. Dabei ist dieser Satz durch alle Altersschichten, Grosseltern, Eltern, Teenager und von unterschiedlichsten Leuten, wie Lehrpersonen, Nachbarn, Politikern, Postbeamten vernehmbar. Im letzten Winter wurde mir eindrücklich bewusst, dass wir ohne den Schnee von gestern heute nicht Snowboarden, Skifahren oder Schneeschuhwandern könnten! Der Schnee von ges-

tern macht es möglich, dass wir heute die wunderbar überzuckerte Bergwelt bestaunen können.

Der Schnee von gestern ist tatsächlich viel wichtiger als wir ahnen! Damit möchte ich nicht die Vergangenheit glorifizieren. Ich will dankbar anerkennen, dass Gott unser Land durch viele Menschen unverdient gesegnet hat. Dies verpflichtet uns eigentlich, die wir hier leben dürfen, letztlich Gott zu danken! *«Danket dem Herrn; denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.» Psalm 106,1*

Haben Sie eine reine Weste?

Jeder weiss eigentlich, dass es Gott ist, welcher uns Jahr für Jahr den Schnee schenkt, damit wir unsere herrlichen Berge bestaunen, die Aussicht geniessen und uns am Wintersport erfreuen können. Es macht nämlich einen sichtbar grossen Unterschied, ob der Mensch versucht, Schnee zu produzieren, oder ob Gott an der Arbeit ist. Doch das Gewaltige ist, dass dieser allmächtige, allwissende, ewige, heilige, unveränderliche Gott in seiner Freundlichkeit und Güte uns an seinem

Schnee teilhaben lässt. Damit noch nicht genug: Er sandte uns nicht nur den Schnee, sondern vor über 2000 Jahren auch seinen einzigen Sohn, Jesus Christus. Das ist ja wohl das Kostbarste! Dabei kam Jesus mit dem ganz klaren Auftrag auf diese Erde, stellvertretend für unsere Sünden am Kreuz von Golgatha einen qualvollen Tod zu sterben und nach drei Tagen wieder von den Toten aufzuerstehen und uns dadurch ewiges Leben zu ermöglichen!

Deshalb gestatten Sie mir die Frage: Wie steht es um Ihre



Beziehung mit Gott? Haben Sie eine reine, «schneeweisse» Weste? Wissen Sie von einem Zeitpunkt in Ihrem Leben, wo Sie Ihre Lebensschuld Jesus Christus im Gebet bekannt und ihn als Herrn in Ihr Leben aufgenommen haben? Die Bibel sagt es so: *«Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.»* Johannes 1,12
Meinen Sie, das sei Schnee von gestern? Dann betrachten Sie

unsere Berge: Dieser Schnee, den Sie sehen, kommt aus der gleichen Hand, die Sie vom ewigen Verderben retten möchte! Diese Wahrheit ist vielleicht nicht populär, aber sie ist wichtiger als viele ahnen.

Gott segne Sie und viel Freude am Schnee!

Matthias Mauerhofer

Falls Sie noch Fragen oder Anmerkungen haben, dürfen Sie sich gerne an die nachfolgende Kontaktadresse wenden!

Nimm und lies 02/16

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

Herausgeber Schweizerische Traktatmission, Lerchenweg 12, CH-5034 Suhr

E-Mail info@christliche-schriften.ch **Web** www.christliche-schriften.ch **Druck** Fotorotar AG, CH-8132 Egg **Layout** Frédéric Giger **Foto** swiss-images

Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- Neues Testament
- Broschüre Jesus – unsere einzige Chance
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)

Wenden Sie sich an

info@christliche-schriften.ch oder
an die obenstehende Postadresse



Weitere Traktate

finden Sie
unter diesem
QR-Code



Nimm und lies
Christliche Schriften

Gott segne Sie!

Schnee von gestern!



Nimm und lies
Christliche Schriften

